



# Postulat

betreffend **Ausgabenbremse**

eingereicht von Gemeinderat

Stefan Fritschi, namens der FDP-Fraktion

am **11. November 2002**

Das Postulat hat

Mitunterzeichner/Mitunterzeichnerinnen

Geschäftsnummer 2002/107

## Text und Begründung

**Der Stadtrat wird eingeladen, die Einführung einer "Ausgabenbremse" zu prüfen. Eine Ausgabenbremse hat zur Folge, dass der Grosse Gemeinderat nur mit dem qualitativen Mehr (mind. 31 Stimmen) einer neuen Ausgabe zustimmen kann.**

### Begründung:

Die finanzielle Situation der Stadt Winterthur ist sehr schlecht. Die Ausgaben steigen von Jahr zu Jahr. Durch immer höhere Einnahmen aus dem Finanzausgleich wird auch die Abhängigkeit der Stadt Winterthur vom Kanton und von den finanzstarken Gemeinden im Kanton immer grösser. Damit Winterthur wieder zu einer Finanzautonomie gelangen kann, dürfen neue Ausgaben nur mit grösster Zurückhaltung getätigt werden.

Mit einer Ausgabenbremse würde es das qualitative Mehr des Grossen Gemeinderates (Mehrheit der Gewählten) brauchen, um eine neue Ausgabe, einen neuen Kredit oder das Budget zu bewilligen. Heute gilt für einen Ausgabenbeschluss des Grossen Gemeinderates das Mehr der Anwesenden. Durch zufällige Absenzen im Stadtparlament werden so Ausgaben bewilligt, die nicht den nötigen politischen Rückhalt haben.

Mit einem sorgsameren Umgang mit den Steuergeldern wächst das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik, und die Ausgaben der Stadt Winterthur könnten etwas eingedämmt werden.

eingesehen:	Unterschrift:	eingesehen:	Unterschrift:
X	B. Baltensberger (SP)	X	W. Badertscher (SVP)
X	Y. Beutler (SP)	-	G. Beutler (SVP)
X	B. Böckli (SP)	X	P. Fuchs (SVP) <i>P. Fuchs</i>
X	U. Dolski (SP)	X	F. Hofmann (SVP) <i>F. Hofmann</i>
X	N. Dorizzi (SP)	X	E. Huber (SVP) <i>E. Huber</i>
X	N. Galladé (SP)	X	R. Isler (SVP) <i>R. Isler</i>
X	D. Hauser (SP)	X	H. Keller (SVP)
X	C. Krebs (SP)	-	Ch. Kern (SVP)
X	E. Leschke (SP)	X	W. Langhard (SVP)
X	R. Oertli (SP)	X	P. Meier (SVP) <i>P. Meier</i>
-	M. Ott (SP)	X	R. Meier (SVP) <i>R. Meier</i>
X	E. Schlegel (SP)	X	N. Rickli (SVP) <i>N. Rickli</i>
X	G. Schmid (SP)	X	W. Steiner (SVP) <i>W. Steiner</i>
X	K. Schmid (SP)	X	H.P. Wegmüller (SVP) <i>H.P. Wegmüller</i>
X	M. Schwager (SP)		
X	J. Serra (SP)	X	M. Gfeller (Grüne)
X	H. Strahm (SP)	X	S. O'Brien (Grüne)
X	P. Wernli (SP)	X	A. Ramsauer (Grüne)
X	D. Werner (SP)	X	M. Stauber (Grüne)
X	E. Wettstein (SP)	X	A. Peter (AL)
X	H.U. Würgler (SP)		
		X	N. Gugger (EVP)
X	C. Bodmer (FDP) <i>C. Bodmer</i>	X	R. Kleiber (EVP)
X	A. Camenisch (FDP) <i>A. Camenisch</i>	X	U. Martinelli (EVP)
X	St. Fritschi (FDP)	X	R. Weibel (EVP)
-	J. Heusser (FDP)	X	H. Iseli (EDU) <i>H. Iseli</i>
X	A. Huber (FDP) <i>A. Huber</i>		
X	D. Kläy (FDP) <i>D. Kläy</i>	X	U. Bründler (CVP)
X	U. Künsch (FDP) <i>U. Künsch</i>	X	M. Künzle (CVP)
X	St. Piotrowski (FDP) <i>St. Piotrowski</i>	X	F. Scherrer (CVP)
X	P. Rütimann (FDP) <i>P. Rütimann</i>	X	R. Schürmann (CVP)
X	R. Werren (FDP) <i>R. Werren</i>	-	U. Fröhlich (SD)